

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Herr Kollege Dupper!

Im Namen des Kollegen Michael Geins und in meinem eigenen Namen bitte ich, in die Tagesordnung des Ausschusses für Stiftungen am 22. Juli 2014 folgende Anträge aufzunehmen:

Ehem. Heilig-Geist-Spitalkirche:

- 1. Abschluss der Instandsetzungsarbeiten und Wiederaufstellung der historischen Ausstattung;**
- 2. Vertrag zwischen der Bgl. Heilig-Geist-Stiftung Passau und dem Förderverein Heilig-Geist-Kirche;**
- 3. Feierliche Eröffnung der ehem. Heilig-Geist-Kirche als Veranstaltungsraum.**

Beschlussvorschläge:

- 1. Die Verwaltung der Bgl. Heilig-Geist-Stiftung wird beauftragt, dem Ausschuss für Stiftungen einen Bericht über den Stand der Instandsetzungsmaßnahmen des Innenraums der ehem. Heilig-Geist-Kirche zur Kenntnis sowie das Konzept für die Wiederaufstellung der historischen Ausstattung zur Kenntnis und zur Zustimmung vorzulegen.**
- 2. Die Verwaltung der Bgl. Heilig-Geist-Stiftung wird beauftragt, dem Ausschuss für Stiftungen den Entwurf des angepassten Vertrags zwischen der Stiftung und dem Förderverein Heilig-Geist-Kirche zur Kenntnis und zur Zustimmung vorzulegen.**
- 3. Herr Oberbürgermeister Jürgen Dupper wird gebeten, nach dem gänzlichen Abschluss der Instandsetzung und der Wiedereinrichtung zur Eröffnung die ehem. Heilig-Geist-Kirche im Rahmen einer Feierstunde als Veranstaltungsraum der Öffentlichkeit zu übergeben. Vor diesem Zeitpunkt finden dort keine weiteren Veranstaltungen statt.**

Begründung

zu 1

Am Freitag, dem 7. Juni 2014, hat Herr Oberbürgermeister Jürgen Dupper einem erst am Tag zuvor geladenen Personenkreis den Stand der Arbeiten in der Heilig-Geist-Spitalkirche vorgestellt. Entgegen dem Presseberichts in der PNP (07. Juni 2014, S. 17) sind die Arbeiten im Kirchenraum noch nicht vollständig abgeschlossen:

- a) Der kunstgeschichtlich bedeutende, lebensgroße Kruzifixus eines Passauer Meisters aus der Zeit um 1530 befindet sich nach einer hervorragenden Restaurierung im Landesamt für Denkmalpflege noch nicht in der Kirche. Möglicherweise bestehen über den Ort, an dem der Kruzifixus hängen soll (Wand oder Chor) noch unterschiedliche Auffassungen.

- b) Nicht entschieden ist, in welcher Weise die wiederentdeckten Reliefs von Fidelis Schönlaub an der Brüstung der Westempore behandelt werden sollen und wie ggf. eine Restaurierung zu finanzieren wäre.
- c) Nicht entschieden ist, in welcher Weise die Ausstattungsstücke des 20. Jahrhunderts (Altäre und Kreuzweg) in der Kirche wieder ihren Platz finden. Es handelt sich hier um Werke der Passauer Künstlerpersönlichkeiten Franz Xaver Spann (geb. 13. 1. 1899 Passau, gest. 30. 7. 1962 Passau) und Gretli Fuchs (geb. 26. Januar 1917 in Oldenburg; gest. 20. Juni 1995 in Passau). Spann hatte 1921 sein Studium an der Kunstakademie in München bei Professor Becker-Gundahl begonnen, kehrte 1930 Rückkehr nach Passau zurück und gründete 1945 den *Bund der freischaffenden Künstler*. Gretli Fuchs war Malerin und Grafikerin, hatte in Frankfurt am Main an der Städelschule, dann ab 1940 an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Hermann Mayrhofer studiert. 1944 wurde die dortige Graphikklassse aus Kriegsgründen nach Passau-Oberhaus verlagert. Gretli Fuchs zog nach Passau und trat dort u. a. in Verbindung mit Franz Xaver Spann und Alfred Kubin. Frau Fuchs war Mitglied im Bund freischaffender Künstler und bei der Innviertler Künstlergilde, 1989 erhielt sie den kultureller Ehrenbrief der Stadt Passau. Das Grab der Künstlerin ist auf dem Innstadtfriedhof erhalten.

Die genannten Aspekte sind von so hoher Bedeutung, dass der Ausschuss für Stiftungen eine Beteiligung für erforderlich hält, bevor Fakten geschaffen sind.

zu 2

Die aufwändige, erheblich geförderte und von den Bürgerinnen und Bürgern nachhaltig unterstützte Instandsetzung des Innenraums und der Außenanlagen hat aus der ehemaligen Heilig-Geist-Spalkirche für die Stadt Passau einen Veranstaltungsraum von außerordentlicher Qualität geschaffen. Der *Förderverein Heilig-Geist-Kirche* hat an diesem Erfolg einen großen Anteil. Um die im Zuge der Instandsetzung geschaffenen Werte optimal zu erhalten, ist es notwendig den zwischen der Stiftung und dem Förderverein bestehenden Vertrag der neuen Situation anzupassen. Es kommt insbesondere darauf an:

- d) das Profil der in diesem Raum möglichen Nutzungen und die Vergabemodalitäten präzise festzulegen,
- e) die jeweiligen Rechte und Pflichten, z. B. bezüglich der Instandhaltung, der Reinigung der Innenraums und der Außenbereiche sowie bezüglich der der Haus- und Betriebskosten präzise festzulegen.

Die genannten Aspekte sind von so hoher Bedeutung, dass der Ausschuss für Stiftungen eine Beteiligung vor Unterzeichnung des angepassten Vertrags für erforderlich hält.

zu 3

Die Zeitungsmeldung vom 07. Juni über die „Fertigstellung“ hat bei manchen Förderern Unmut ausgelöst; sie hätten erwartet, zur Besichtigung des gelungenen Werkes eingeladen zu werden. Dieser Unmut hat sich erheblich verstärkt, als dann noch bekannt wurde, dass am 26. Juni 2014 eine Veranstaltung der Universität Passau in der ehem. Heilig-Geist-Kirche (mit Einladung zum *fingerfood*) stattfindet.

Die Instandsetzung und bauphysikalische Sanierung des Innenraums der gotischen Heilig-Geist-Spalkirche, insbesondere auch die Restaurierung und der Wiedereinbau der historistischen Fenster sowie die Umgestaltung zu einem Veranstaltungsraum waren nur als ein Gemeinschaftswerk der Stadt, der Bgl. Heilig-Geist-Stiftung, dem Landesamt für Denkmalpflege als Hauptfördergeber, weiteren Fördergebern (Bund, Bezirk Niederbayern, Bayerische Landesstiftung) den Handwerkern und den Restauratoren möglich. Vor allem die Instandsetzung der Fenster ist das Resultat eines vorbildlichen bürgerlichen Engagements, an dem sich einzelne Bürger und Bürgerinnen, Familien, Vereine und Institutionen in vorbildlicher Weise unter Federführung des *Fördervereins Heilig-Geist-Kirche* beteiligt und die Restaurierungskosten von 80.000 Euro finanziert haben. Weit über Passau hinaus ist eine solche Leistung beispielhaft.

Der wieder zu Ehren gekommene, lange vernachlässigte Raum, das Instandsetzungswerk selbst, die Leistung der Restauratoren und Handwerker, vor allem aber Beiträge der Förderer und ihres Vereins sollten nach dem Abschluss **aller Arbeiten** im Rahmen einer feierlichen Übergabe des neuen Veranstaltungsraumes durch den Herrn Oberbürgermeister gewürdigt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung könnte ein Vortrag von Dr. Markus Huber, dem Entdecker der Fenster, stattfinden.

Passau, 22. Juni 2014

Michael Geins, Egon Johannes Greipl